

Schädlinge im Raps

01. – 04. März 2021

Man reibt sich etwas die Augen. An der Mosel sind einzelne Pflanze bereits im Knospenstadium (BBCH 50). Zu Wochenbeginn (1. - 3. März) war zunächst mäßiger, dann – mit zunehmender Sonne – aber relativ starker Zuflug der beiden Stängelschädlinge (Gefleckte Kohltriebrüssler und Großer Rapsstängelrüssler) festzustellen. Die Fänge aus den Gelbschalen sind **Tabelle 1** wiedergegeben. Vielfach wurde der Bekämpfungsrichtwert ein weiteres Mal – wie in der Vorwoche – erreicht. Besonders brisant war es im Raum Reuler: hier wurden pro Gelbschale im Mittel 45 Rapsstängelrüssler und 94 Kohltriebrüssler gefunden! Eine Ausnahme stellt die Region Wahl/Kehmen dar, hier waren die Fänge dicht unterhalb des Bekämpfungsrichtwertes. Vermutlich ist aber größeres Potential für Schädlingsindividuen, für die die Zuwanderung aber durch die frostigen Nächte seit letztem Wochenende erschwert wurden. An vielen Standorten musste bekämpft werden, wobei die meteorologischen Bedingungen bis zur Mitte der Woche dafür günstig waren. Beide Schädlingsarten, sowohl der Gefleckte Kohltriebrüssler als auch sein größerer Bruder, der Große Rapsstängelrüssler haben noch nicht mit der Ei-Ablage begonnen. Es sind zur Bekämpfung nur Pyrethroide zugelassen, d.h. wenn die Rüssler mit der Ei-Ablage in den Rapsstängel (Stängelrüssler) oder in die Blattstiele (Kohltriebrüssler) erst einmal begonnen haben, dann ist der Schaden da. Denn die im Pflanzengewebe versteckt ruhenden Eier werden durch die Kontaktinsektizide nicht erwischt.



Bild 1: Da muss man zweimal hinsehen. Einzelne Pflanzen am Pleitrenger Haff sind schon in Knospe (BBCH 51).

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 04. März 2021. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädlings pro Gelbschale. Sollte der Bestand inzwischen behandelt worden sein, so stehen die Fangdaten in Klammern. Das bedeutet, die Zahl der Schädlingsindividuen, die in Klammern steht, wurde zwischenzeitlich durch eine Bekämpfungsmaßnahme erfasst, und diese stellen kein Risiko mehr dar.

Region	Minette	Mosel	Gutland			Oesling	
Standort Sorte	Oberkorn Melodie (H)	Bicherhaff	Pleitränge Bender (H)	Everlange LG Architekt (H)	Bettendorf LG Aviro (H)	Kehmen Bender (H)	Reuler Bender (H)
Gefleckter Kohltriebrüssler Bekämpfungsrichtwert beträgt 10 Käfer pro Gelbschale in 3 Tagen	35	(51)	(32)	24	(62)	9	(94)
Großer Rapsstängelrüssler Bekämpfungsrichtwert beträgt 10 Käfer pro Gelbschale in 3 Tagen	25	(8)	(7)	7	(4)	8	(45)

Bestand behandeln
 Bestand kontrollieren
 Keine Behandlung notwendig
 Bestand bereits behandelt

Fazit: Jetzt sind die meteorologische Bedingungen für einen Zuflug NICHT gegeben. Es ist zu kalt. Das gute daran ist, dass auch die bereits zugewanderten Stängelschädlinge noch nicht mit der Ei-Ablage beginnen. Theoretisch wäre also zu Mitte/Ende der nächsten Woche (wenn es wieder etwas wärmer wird) noch die Möglichkeit, eine Applikation vorzunehmen, sofern das bisher unterblieben ist UND der Bekämpfungsrichtwert erreicht wurde, z.B. Oberkorn, Everlange etc..

Kurzfassung:

- Raps im Längenwachstum (BBCH 30), bzw. einzelne Pflanze schon mit beginnender Knospenbildung (BBCH 50).
- Bekämpfungsrichtwert teilweise für beide Stängelschädlinge wiederholt erreicht.
- Chemische Bekämpfungen wurden vielerorts vorgenommen.
- Ei-Ablage der Stängelschädlinge hat noch nicht begonnen.
- Rapsglanzkäfer in den Gelbschalen sind noch nicht bekämpfungsrelevant, aber Individuendichte schon sehr hoch. Starkbefall während der Knospe zu erwarten (das kracht!).
- Kühle Witterungsbedingungen verhindern derzeit den Neuzugflug der Schadinsekten in den Raps.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
 Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
 41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
 michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18